



Foto: Kempowski Archiv, Berth Brinkmann

Gestaltung: www.grafikdesign-boettcher.de

Kempowski Archiv Rostock
Ein bürgerliches Haus e.V.
Klosterhof Haus 3, 18055 Rostock
Telefon: +49 381 2037540

kempowski-archiv-rostock@t-online.de
www.kempowski-archiv-rostock.de
Öffnungszeiten:
Di bis So 14.00–17.00 Uhr



ZWISCHEN »DICK UND DOOF« UND »COLUMBO«

Kino- und Fernsehkonsum
bei Kempowski



14.–29.04.2024
KEMPOWSKI-TAGE
ROSTOCK

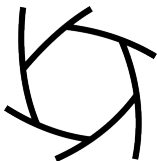
ZWISCHEN »DICK UND DOOF« UND »COLUMBO«

Kino- und Fernsehkonsum bei Kempowski

.....
.....
lautet das Motto der diesjährigen Kempowski-Tage, denn auch Walter Kempowski, der große Chronist deutschen Alltags und deutscher Vergangenheit, war ein passionierter Fernsehzuschauer.

Er thematisiert in seinen Romanen vor allem seine Kinobesuche in Rostock und noch ausführlicher seinen täglichen Fernsehkonsum in seinen Tagebüchern. Abzulesen ist dabei in beiden Fällen, welche Themen die Zeit bestimmten. Kempowski hinterließ eine beeindruckende Sammlung von Videoaufnahmen von Filmen der 30er und 40er Jahre; war ein Krimiliebhaber und Kenner der Werke von Claude Chabrol.

Herzlich willkommen!



.....
.....
Eröffnung: So, 14.04.2024
Lesung und Gespräch:
Daniel Kehlmann: Lichtspiel
Beginn: 18.00 Uhr
(Einlass ab 17.30 Uhr)
Moderation: Stephan Lesker
Ort: Aula der Universität Rostock
Universitätsplatz 1, 18055 Rostock

Einer der Größten des Kinos, vielleicht der größte Regisseur seiner Epoche: Zur Machtergreifung dreht G. W. Pabst in Frankreich; vor den Gräueln des neuen Deutschlands flieht er nach Hollywood. Aber unter der blendenden Sonne Kaliforniens sieht der weltberühmte Regisseur mit einem Mal aus wie ein Zwerg. Nicht einmal Greta Garbo, die er unsterblich gemacht hat, kann ihm helfen. Und so findet Pabst sich, fast wie ohne eigenes Zutun, in seiner Heimat Österreich wieder, die nun Ostmark heißt. Während Pabst noch glaubt, dass er dem Werben widerstehen, dass er sich keiner Diktatur als der der Kunst fügen wird, ist er schon den ersten Schritt in die rettungslose Verstrickung gegangen.

Eintritt: 15 € / ermäßigt 12,00 €
(Warnowpass-Inhaber:innen, Schüler:innen,
Studierende, Mitglieder des Literaturhaus e.V.
& Mitglieder des Kempowski Archiv Rostock.
Vorverkauf in der anderen buchhandlung.)

.....
Mi, 17.04.2024

Vortrag und Gespräch:
Wenn Schriftsteller fernsehen
Eine Ost-West-Geschichte
Beginn: 19.00 Uhr
Moderation: Wiebke Juhl-Nielsen
und Klaus-Dieter Kaiser
Ort: Evangelische Akademie der
Nordkirche, Am Ziegenmarkt 4,
18055 Rostock

Walter Kempowski notierte in seinen Tagebüchern akribisch seinen täglichen Fernsehkonsum. Abzulesen ist daran, welche Themen die Zeit bestimmten und was sein Interesse weckte. Uwe Johnson rezensierte 1964 für den Westberliner Tagesspiegel das Fernsehprogramm der DDR. Mit der ihm eigenen Ironie kommentierte er seine Wahrnehmungen. Im Gespräch befassen wir uns mit der doppelten Begegnung zwischen Ost und West sowie der Medien Text und Fernsehen.

Keine Anmeldung erforderlich
Teilnahmebeitrag: 5 Euro

.....
Fr, 19.04.2024

Stummfilmnacht:
Die Büchse der Pandora
(Regie G.W. Pabst)
Beginn: 20.00 Uhr
Orgelbegleitung: Dirk Wüstenberg
Ort: Nikolaikirche (beheizt),
b.d. Nikolaikirche 1, 18055 Rostock

Die Büchse der Pandora zählt zu den letzten deutschen Stummfilmen (1929) und ist die bekannteste Arbeit des österreichischen Regisseurs G. W. Pabst. Bei seinem Erscheinen nur verhalten aufgenommen, erfuhr die Adaption von Frank Wedekinds Theaterstoff erst in den Fünfziger Jahren eine Neuentdeckung, die besonders auf die bezaubernde Louise Brooks und ihr modernes Schauspiel zurückzuführen ist. Der Film erzählt vom Abstieg einer jungen Frau, die zu Beginn in einer teuren Berliner Penthousewohnung lebt und in der Gosse Londons endet. Lulu ist schön und unbekümmert, ihr Auftreten verzaubert die Menschen um sie herum – und führt diese dann unweigerlich ins Verderben. Lulus Beliebtheit erweist sich als Fluch, dem sie nicht entkommen kann.

»Mit diesem Film festigte Pabst seinen Ruf als scharfsinniger Psychologe und als Meister des Bildes und der Montage.«
(Lexikon des internationalen Films)

Eintritt 12,00 € / ermäßigt 8,00 €
(Schüler, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte)
Reservierungen unter:
<https://rostockerstummfilmnacht.de>

.....
Sa, 20.04.2024

Filmvorführung im LiWu :
Im Schatten des Zweifels
Mit einer Einführung
Beginn: 17.30 Uhr
Ort: Frieda, Friedrichstr. 23, 18057 Rostock

Im Schatten des Zweifels
Regie: Alfred Hitchcock,
USA 1943, 108 min, FSK 12

Charles »Onkel Charlie« Oakley ist ein gern gesehener Gast, wenn er seine Familie in der kleinen, beschaulichen Stadt Santa Rosa besucht. Besonders seine Nichte Charlotte, die auch von allen nur Charlie genannt wird, hat ihn ins Herz geschlossen, verbindet beide doch eine ausgeprägte seelische Verbundenheit. Doch die Freude über den Besuch wird getrübt, als Charlotte von einem Polizisten darüber aufgeklärt wird, dass ihr geliebter Onkel ein Verdächtiger in einigen Witwenmorden ist. Charlotte weiß nicht, wie sie darauf reagieren soll. Sie liebt ihren Onkel, findet allerdings immer mehr Indizien und Hinweise darauf, dass es sich tatsächlich um den gesuchten Killer handeln könnte. Dem bleibt das unübliche Verhalten seiner Nichte natürlich nicht verborgen. Schon bald gerät Charlotte immer häufiger in diverse Situationen und Unfälle hinein, die in ihrer Häufigkeit kein Zufall sein können...

Karten für diese Veranstaltung beim
Lichtspieltheater Wundervoll. Veranstaltung
im Rahmen der Kempowski-Tage 2024.

.....
Di, 23.04.2024

Lesung und Gespräch:
Jochen Schmidt: Zu Hause an den
Bildschirmen. Schmidt sieht fern.
Beginn: 19.30 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr)
Moderation: Stephan Lesker
Lesung aus Texten von
Walter Kempowski: Bernd Färber
(Volkstheater Rostock)
Ort: Literaturhaus Rostock
(im Peter-Weiss-Haus),
Doberaner Str. 21, 18057 Rostock

Alte Röhrenbildschirme, die auf den Bürgersteigen liegen wie Weihnachtsbäume im Januar, bieten einen längst vertrauten Anblick. Sie stehen für den Abschied vom Zeitalter des linearen Fernsehens. Wo war Familie mehr Familie als abends vor dem Fernseher? Und auf welchen Gegenstand richten wir in Zukunft die Einrichtung unserer Wohnzimmer aus? Jochen Schmidt befasst sich nicht nur seit Jahren mit der Bewältigung des familiären Fernsehalltags, er konsumiert auch im großen Stil alles, was das Fernsehen aufzubieten hat. Mit seinen Kolumnen schreibt er deutsche Fernsehgeschichte und zeichnet ein ebenso kluges wie unverkennbar witziges Porträt unserer Gesellschaft.

Aus Walter Kempowskis Tagebüchern:
TV: Fußball. Ostentative Schimpferei des Torwarts, wenn er einen Ball durchgelassen hat. Seine Verteidiger sind schuld. [...] Ach ich liebe Fußball. Besonders, wenn Deutschland gewinnt. [...] Nebenher einen James-Bond-Film angesehen.

.....
Die Verschwendung von Sauerstoff durch explodierende Autos wird man auch nicht mehr lange hinnehmen. (Walter Kempowski, Sirius, 1990, S.470-471)

Eintritt: 7 € zzgl. Gebühr
(im Pressezentrum/bei mvticket.de)
AK 10 € / ermäßigt 7,00 €
(Schüler:innen, Warnowpassinhaber:innen,
Mitglieder des Literaturhaus e.V. & Mitglieder
des Kempowski Archiv Rostock.
Studierende erhalten mit dem Kulturticket
des Asta freien Eintritt. (Anmeldung:
reservierung@literaturhaus-rostock.de)